

Pro-forma-Kennzahlen in der Ergebnisberichterstattung 2005 der DAX30-Unternehmen

Gerrit Volk

Abstract

Pro-forma-Kennzahlen werden seit Jahren in der Unternehmensberichterstattung verwendet. Dabei finden solche Kennzahlen sowohl bei den berichtenden Unternehmen als auch bei Finanzanalysten und Wirtschaftsjournalisten Gebrauch. Doch Vorsicht: In diesen Kennzahlen kann ein erhebliches Verschleierungspotential stecken. Der Autor enthüllt die Hintergründe. Pro-forma-Kennzahlen sind Ergebnisgrößen, die ein handelsrechtlich nach bestimmten Rechnungslegungsvorschriften ermitteltes Ergebnis um Aufwendungen erhöhen/korrigieren und deshalb mit den Bezeichnungen „Earnings Before“ (EB) beginnen. Von den Verwendern dieser Kennzahlen wird als Begründung angegeben, ein korrigiertes Ergebnis informiere den Adressaten besser als ein ausschließlich handelsrechtlich ermitteltes Ergebnis. Dabei sei außen vor, ob das Ergebnis auf nationalen Rechnungslegungsvorschriften wie z.B. HGB oder US-GAAP oder den internationalen Vorschriften IFRS basiert. Bevor auf die bemerkenswerten Ausprägungen und Motivationshintergründe von Proforma-Kennzahlen eingegangen wird, soll eine Einordnung der Pro-forma-Kennzahlen in den Komplex der Pro-forma-Berichterstattung erfolgen.

Autoreninfo

Dipl.-Kfm. Dipl.-Volksw. Dr. Gerrit Volk ist Referatsleiter in der Abteilung Energieregulierung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (www.bnetza.de), Bonn.

Email: gerrit.volk@bnetza.de



IRZ – Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung

www.irz-online.de

Herausgegeben von:

Prof. Dr. Dirk Hachmeister, Stuttgart-Hohenheim, Prof. Dr. Roman Rohatschek, Linz, WP/StB Dr. Gernot Hebestreit, Köln, Dr. Evelyn Teitler-Feinberg, Zürich

Verlage:

C.H. Beck oHG und Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, D-80801 München, www.vahlen.de

E-Mail: redaktion@irz-online.de

in Kooperation mit Linde-Verlag, Wien, und Stämpfli-Verlag, Bern

IRZ: Besser gerüstet für die Praxis der internationalen Rechnungslegung!